

Chemie-Crashkurs im Keller

Schüler des Dillenburger Gymnasiums blicken im „Aquarena“-Bad hinter die Kulissen

DILLENBURG (red). Das „Aquarena“-Bad in Dillenburg wird jedes Jahr einmal grundgereinigt und auf Schäden überprüft. Dazu muss das Bad kurz vor Weihnachten für den normalen Badebetrieb sowie das Schulschwimmen geschlossen werden, da das Wasser aus den Becken gepumpt wird. Eine gute Gelegenheit für die Schwimmschüler der Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Schule, um einmal hinter die Kulissen zu schauen.

Betriebsleiterin Heike Schenk bot in diesem Jahr an drei verschiedenen Terminen eine Führung durch die technischen Einrichtungen des Schwimmbades an, sodass die sechsten und neunten Klassen des Gymnasiums, die normalerweise Schwimmunterricht gehabt hätten, interessante



Einblicke in die Unterwelt des Schwimmbads erhielten die WvO-Schüler beim Rundgang durch die Katakomben des „Aquarena“-Bads.

Foto: Alexander Stahl/WvO

Einblicke in die Lüftungs- und Heizungsanlagen sowie die Filteranlagen und Rohrsysteme des Schwimmbades bekommen konnten.

Die Schüler erfuhren bei

spielsweise, wohin das überlaufende Wasser fließt, wenn jemand ins Becken springt, und wie das Wasser gefiltert wird. Außerdem erhielten sie einen Chemie-Crashkurs, als

Schenk berichtete, wie das Wasser aus dem eigenen Hochbrunnen durch Zugabe von Chlor und weiteren Mitteln aufbereitet wird, um die nötige Wasserqualität zum

Schwimmen zu erhalten. Schließlich sind in den Rohren, Tanks und den drei Becken des Schwimmbades insgesamt zwei Millionen Liter Wasser im Umlauf.

Zum Abschluss gibt es für alle ein Eis

Die Arbeitsweise der riesigen Lüftungs- und Heizungsanlage, der großen Pumpen für die verschiedenen Becken, des unterirdischen Rohrsystems durch den Kriechkeller sowie der überdimensionalen Filtertanks erklärte Schenk den jungen Leuten ganz genau.

Nachdem alle den teilweise sehr engen Rundweg bewältigt hatten, wurden die Schüler noch mit einem Eis für ihre Aufmerksamkeit und die vielen neugierigen Fragen belohnt.